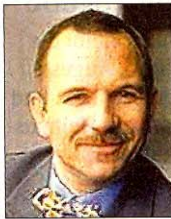


## ZUR PERSON

**Michael Schwab** bewirbt sich als „Mutmacher der Nation“. Der Schreinermeister und Vorsitzender des Handwerker- und Gewerbevereins hat vor Monaten die Initiative „Hauptschüler und ihre berufliche Zukunft“ ins Leben gerufen, weil er sich mit einer wachsenden Anzahl von schlecht vorbereiteten Lehrstellen-Bewerbern konfrontiert sah. „Ein Notendurchschnitt von



**Michael Schwab**

3,0 dürfte doch für einen Handwerksberuf nicht zu hoch gesteckt sein“, meint er, bei zahlreichen Bewerbungen ist aber ein Schnitt zwischen vier und fünf eher die Regel. Als Gründe dafür nennt der 45jährige auch die mangelnde Erzie-

hung zu Hause: Viele Auszubildende seien nicht motiviert und interessieren sich nur für ihre Freizeit. Doch anstatt zu resignieren, handelte Michael Schwab. Er nahm Kontakt zur Lindenschule auf und gemeinsam wurde die Initiative „Hauptschüler und ihre berufliche Zukunft“. Er stellte Kontakt zur Gemeinde und ausbildenden Betrieben von Handwerksberufen bis hin zur Industrie her. Im Rahmen einer jährlichen Veranstaltung können sich nun junge Menschen über ihre beruflichen Chancen informieren und im direkten Kontakt mit ausbildenden Betrieben treten. Es werden bereits für Achtklässler Bewerbungstrainings angeboten, um deren Stärken und Schwächen zu erkennen. „Alle Ausbilder waren über so einen Vorstoß in Zusammenarbeit mit Schule und Ausbildungsbetrieb begeistert“, fasst Schwab das Treffen im Mai zusammen. Die Sensibilisierung für den Berufsweg kam auch bei den Jugendlichen gut an. Daher bewirbt sich Schwab nun bei „Mutmacher der Nation“, der Mittelstands-Initiative von „Das Örtliche“, den Bürgschaftsbanken und „impulse“.